

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0063/23 – Fraktion GRÜNE/future! SR Meister	FB 42	S0108/23	07.03.2023
Bezeichnung	Archivierung der Stadtratssitzungen		
Verteiler	Tag		
Die Oberbürgermeisterin	14.03.2023		

*Die Bewahrung von Geschichte beginnt in der Gegenwart. Wie schön und historisch bereichernd wäre es, den Debatten zu folgen, die in den letzten 100 Jahren in unserem Stadtrat geführt wurden.*

*Derzeit ist es glücklicherweise einfach, den aktuellen kommunalpolitischen Diskussionen auf YouTube zu folgen. Doch auch wenn YouTube für uns alle ein kaum wegzudenkender Teil unserer Lebenswirklichkeit ist, gibt es die Plattform gerade einmal seit 2005. Was aus der Plattform in 100 Jahren wird, ist jedoch unklar.*

*Daher frage ich Sie:*

- 1. Wie werden die Videoaufzeichnungen des Stadtrates im Moment abseits von YouTube archiviert?*
- 2. Werden die Stadtratssitzungen, ihre Dokumente und Videoaufzeichnungen im Stadtarchiv verwahrt?*
- 3. Wenn ja, wird sichergestellt, dass diese und andere digitale Videodokumente auch in Zukunft lesbar sein werden?*
- 4. Wenn nein, warum erfolgt keine archivarische Erfassung der Stadtratssitzungen im Stadtarchiv?*
- 5. Welche weiteren Veröffentlichungen der Landeshauptstadt übergibt die Verwaltung standardmäßig dem Stadtarchiv zur Archivierung?*

Zur oben genannten Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das Stadtarchiv erfüllt die gesetzliche Pflichtaufgabe der Überlieferungsbildung zur Arbeit des Stadtrats (*Fragen 1, 2 und 4*) durch die Archivierung der vom Sitzungsdienst erstellten Sitzungsunterlagen (Stadtratsprotokolle), die neben den Tagesordnungen, Vorlagen, Beschlüssen etc. die Sitzungsniederschriften inklusive Redebeiträge umfassen. Im Stadtarchiv liegt diese Überlieferung seit den ersten Wahlen zu einer Stadtverordnetenversammlung 1832 (Akten) bzw. 1847 (Protokollbände) durchgängig vor.

Durch die Archivierung werden die gesetzlichen Vorgaben aus § 11 Abs. 2 LArchG erfüllt. Sie ermöglicht die dauerhafte Überprüfbarkeit von Verwaltungshandeln und demokratischer Willensbildung sowie die Bereitstellung verlässlicher Informationen für die Zwecke der stadtgeschichtlichen Forschung und der historisch-politischen Bildungsarbeit.

Die Livestream-Veröffentlichungen der Stadtratssitzungen zielen ebenso wie die Berichterstattung in der Presse vorrangig auf das tagespolitische Informationsinteresse. Die

Stadtratssitzungen werden seit dem 24. Januar 2013 auf Video aufgezeichnet. Zurzeit sind noch alle Sitzungen der VI. und VII. Wahlperiode über YouTube verfügbar.

Aktuell bereitet das Stadtarchiv die Umstellung von der Archivierung der derzeit noch rechtsverbindlichen Papierunterlagen auf die elektronische Aussonderung aus dem Ratsinformationssystem Session zur Übernahme in das langzeitarchivfähige elektronische Magazin DIMAG vor. Dies wird auch Recherchierbarkeit und Nutzungsmöglichkeiten erheblich verbessern. Darüber hinaus bemüht sich das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Stadtrats und den Fraktionsvorständen um die künftige Übernahme ausgewählter Unterlagen der Fraktionen. Hier besteht vordringlicher Handlungsbedarf.

Eine ergänzende Archivierung der Videoaufzeichnungen erfolgt bislang nicht. Für diese Bewertungsentscheidung sind v.a. Rechtsverbindlichkeit, Informationswert und Informationsdichte maßgeblich. Nach diesen Kriterien werden die Videomitschnitte gegenüber den Sitzungsprotokollen als nachrangig und hinsichtlich des nicht-öffentlichen Sitzungsteils als unvollständig eingestuft. Diese Bewertung wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Für eine ergänzende Archivierungsentscheidung sind auch die dauerhaften Folgekosten für Aufbewahrung und Originalerhalt von Relevanz. Diese würde nach aktuellen Kostensätzen zusätzliche Mittel für Speicherung in Höhe von ca. 47.000 € bis 2030 (mit 10% Zuwachs p.a.) zzgl. Einmalkosten für Datenmigration erfordern. Technisch wäre die Archivierung von Videoaufzeichnungen (*Frage 3*) durch die Migration in langzeitarchivfähige Dateiformate und Speicherung im DIMAG heute bereits möglich.

Neben der für die Aufbewahrung der Veröffentlichungen der Landeshauptstadt zuständigen Verwaltungsbibliothek (*Frage 5*) übernimmt auch das Stadtarchiv im Rahmen der Archivierung ausgewählte Veröffentlichungen aufgrund des hohen Informationswertes. Dazu gehören das Amtsblatt, die Statistischen Blätter des Amtes für Statistik, die Weiße Reihe des Stadtplanungsamtes sowie diverse Prospekte, Plakate, Veranstaltungsprogramme, Jahresberichte etc.

Stieler-Hinz